

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Gisela Sengl, Katharina Schulze, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (GRÜ)**

Vorsorgeprinzip durch TTIP nicht schwächen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Bundesrat im Falle einer Abstimmung über die Ratifizierung von TTIP gegen die Ratifizierung zu stimmen, falls durch TTIP das europäische Vorsorgeprinzip angetastet oder unterminiert wird.

Begründung:

Das europäische und deutsche Vorsorgeprinzip ist ein hohes Gut, das es zu verteidigen gilt. Wie von TTIP-Kritikern bereits seit langem dargestellt, lassen die geleakten TTIP-Dokumente nun für alle einsehbar den Schluss zu, das Vorsorgeprinzip könne beim Versuch der Angleichung an das US-amerikanische Prinzip des „wissenschaftsbasierten“ Verbraucherschutzes ausgehöhlt und abgeschwächt werden. Sollte dies tatsächlich so kommen und das Vorsorgeprinzip angetastet und in irgendeiner Form abgesenkt statt gestärkt werden, kann TTIP nicht zugestimmt werden. Das Vorsorgeprinzip ist kein Handelshemmnis, sondern unverrückbarer Bestandteil europäischer und deutscher Umwelt-, Gesundheits- und Verbraucherschutzpolitik.